



An die
Landkreise
in Sachsen-Anhalt



Ländlicher Raum
Az.: 612-60/kö
Tel.: 0391/56531-40
weiss@landkreistag-st.de

6. Mai 2015

Rundschreiben Nr. 254/2015

Ergebnisse der 13. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung

Kurzfassung:

Das Statistische Bundesamt hat die Ergebnisse der 13. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung veröffentlicht, die in verschiedenen Szenarien die voraussichtliche Bevölkerungsentwicklung bis zum Jahr 2060 darstellt. Zwar könnte es danach infolge höherer Zuwanderung in den nächsten Jahren zunächst zu einer Verzögerung des Bevölkerungsverlustes kommen, was allerdings nichts an der nach wie vor gültigen langfristigen Erwartung ändert, dass die deutsche Bevölkerung in den nächsten 40 bis 50 Jahren auf um die 70 Mio. zurückgehen wird.

Das Statistische Bundesamt hat die Ergebnisse der 13. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung veröffentlicht. Die zwischen den Statistischen Ämtern von Bund und Ländern koordinierte Prognose zeigt die bundesweite Bevölkerungsentwicklung bis zum Jahr 2060. Sie erscheint mit einem sechsjährigen Abstand zur vorherigen 12. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung, die Ende 2009 veröffentlicht worden war. In der Zwischenzeit wurden die zensusbedingten Korrekturen in der Bevölkerungsstatistik berücksichtigt.

Inhalte

Die aktuelle Bevölkerungsvorausberechnung beruht auf der Fortschreibung des Bevölkerungsbestandes auf Basis des Zensus 2011. Sie beschreibt die künftige Entwicklung anhand von acht Varianten und drei Modellrechnungen. Diese erlauben zum einen die aus heutiger Sicht absehbaren deutschlandweiten Entwicklungen aufzuzeigen und zum anderen Aussagen über den Einfluss der einzelnen demografischen Komponenten Geburtenhäufigkeit, Sterblichkeit und Wanderungen auf die Bevölkerungsentwicklung zu treffen. Prognosen für die einzelnen Bundesländer werden im Spätsommer 2015 zur Verfügung stehen.

Albrechtstr. 7
39104 Magdeburg

Tel. (0391) 56 53 1 - 0
Fax (0391) 56 53 1 - 90

verband@landkreistag-st.de
<http://www.komsanet.de>

Stadtsparkasse Magdeburg
IBAN: DE98 8105 3272 0037 0030 87
BIC: NOLADE21MDG

Diesem Rundschreiben sind eine zusammenfassende Broschüre (**Anlage 1**) sowie eine ausführliche Darstellung mit allen Varianten (**Anlage 2**) beigelegt. Nachfolgend werden die zentralen Aussagen im Überblick wiedergegeben:

- Der Bevölkerungsrückgang wird langfristig wie bisher angenommen voranschreiten. Im Jahr 2060 wird die Einwohnerzahl 67,6 Mio. bei schwächerer Zuwanderung (ab 2021 Verstärkung auf 100.000 Personen) bzw. 73,1 Mio. bei stärkerer Zuwanderung (ab 2021 Verstärkung auf 200.000 Personen) betragen.
- Die Bevölkerungszahl von 80,8 Mio. (2013) wird je nach Ausmaß der angenommenen Nettozuwanderung voraussichtlich noch fünf bis sieben Jahre steigen und erst anschließend abnehmen. Unter den Stand von 2013 sinkt sie frühestens 2023.
- Die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter wird besonders stark abnehmen. Die Anzahl der 20- bis 64-Jährigen (2013: 49 Mio.) wird ab 2020 deutlich zurückgehen und 2060 je nach Stärke der Nettozuwanderung etwa 34 bzw. 38 Mio. betragen (-30 % bzw. -23 %). Der Anteil der 20- bis 64-Jährigen an der Gesamtbevölkerung wird von 61 % im Jahr 2013 auf etwa 51 % im Jahr 2060 sinken. Wird das Erwerbsalter mit 67 statt mit 65 Jahren abgegrenzt, so werden es 2060 noch etwa 36 bis 40 Mio. sein.
- Die jüngere Bevölkerung im Alter unter 20 Jahren wird von gegenwärtig 15 Mio. auf 11 bzw. 12 Mio. im Jahr 2060 abnehmen (-26 % bzw. -18 %). Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung wird dabei von 18 % auf 16 % zurückgehen.
- Die Anzahl der Menschen im Alter ab 65 Jahren wird demgegenüber weiter steigen. Besonders stark wird diese Altersgruppe in den nächsten 20 Jahren wachsen, wenn die geburtenstarken Jahrgänge älter werden. 2060 wird die Anzahl der ab 65-Jährigen 22 bis 23 Mio. betragen. Während derzeit jede fünfte Person dieser Altersgruppe angehört, wird es 2060 jede dritte sein.
- Die Gruppe der Hochbetagten (80 Jahre und älter) wird sich bis 2060 verdoppeln. Lebten 2013 noch 4,4 Mio. Hochbetagte in Deutschland, werden es dann etwa 9 Mio. sein. Vier von zehn Menschen im Alter ab 65 Jahren werden dann 80 Jahre und älter sein.

Kurzbewertung

Die demografischen Veränderungen richten sich grundsätzlich nach langfristigen Entwicklungen und sind dementsprechend träge. Dies bestätigt auch die 13. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung. Deutlich werden insofern die Langfristigkeit und Beständigkeit der bevölkerungsdynamischen Prozesse. Zudem behalten auch unter Berücksichtigung der nach dem Zensus 2011 erforderlichen Korrekturen die wesentlichen Aussagen der vorherigen amtlichen Berechnungen ihre Gültigkeit. Zwar könnte es infolge höherer Zuwanderung in den nächsten Jahren zunächst zu einer Verzögerung des Bevölkerungsverlustes kommen; dies ändert allerdings nichts an der nach wie vor gültigen langfristigen Erwartung, dass die deutsche Bevölkerung in den nächsten 40 bis 50 Jahren auf um die 70 Mio. zurückgehen wird.

Die Herausforderungen für die Landkreise bleiben damit auch in Kenntnis der aktuellsten Bevölkerungsprognose mittel- und langfristig unverändert. Sie erfahren zudem über die bereits in vielen Gebieten greifbaren demografischen Auswirkungen hinaus durch die ansteigende Zuwanderung und die daraus resultierende Notwendigkeit der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund eine weitere aktuelle Dimension.



Theel

Anlagen

(**nur** digital in unserem verbandsinternen Internetangebot unter „Rundschreiben“)